



Stammsektion Gren Kp 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 33

Sirnach, März 2017

Liebe Grenadiere

„Man soll die Feste feiern wie sie fallen.“, sagt ein altes Sprichwort. Tatsächlich sind wir eine Gesellschaft, die viele Feste feiert. Man denke an all die Feiertage, Ostern steht vor der Tür, obwohl man erst vor Kurzem die Weihnachtsdekoration im Estrich verräumt hat. Danach folgen die Geburtstage, runde und weniger spektakuläre. Auch in diesem Rundschreiben feiern wir wieder einige verdiente Jubilare, die es ganz alleine geschafft haben, ihr stolzes Alter zu erreichen. Eigentlich sollte man eher den Müttern der Geburtstagskinder gratulieren, denn die hatten damals den grösseren Chrampf und verdienten viel mehr Anerkennung. Die Mutter hat aber ihren Feiertag schon im Kalender zuerkannt bekommen, den Muttertag.

Es gibt persönliche Jubiläen, die jeder ruhig für sich oder mit viel Getöse begeht. Ich denke da an Hochzeitstage (huch, wann war der schon wieder ...), Firmenjubiläen, der zehnte Halbmarathon, mein 15-jähriges Auto, seit 5 Jahren rauchfrei und so weiter und so fort.

So ähnlich wie die Werbung vor langer Zeit ein ganz normales Schoggistängeli als die längste Praline der Welt anpries, möchte ich auf mein ganz persönliches, kleines und unspektakuläres Jubiläum aufmerksam machen: Dies ist mein 33 igstes Rundschreiben! Das 33 igste! Tatsächlich bedeutet mir diese Zahl seit genau 30 Jahren mehr als andere Nummern. Während meiner Rekrutenschule wurde ich in die Grenadierkompanie 33 eingeteilt und durfte von da an stolz die 33 iger Schulterpatten tragen. In meinem Haus hängen Grenadierrwimpel, Anstecknadeln, neuerdings auch Pins und eine Erinnerungs-urkunde an meine Zeit bei den Grenadieren. Die Zahl 33 fällt mir auch im Alltag auf, wenn ich irgendeinen Nummerncode, ein Preisschild oder ein Autokennzeichen sehe. Die 33 hat mich geprägt und lässt mich oft an die RS, UO oder die WKs bei den 33igern denken. Darum feiere ich mit diesem dreiunddreissigsten Rundschreiben mein ganz persönliches kleines Festchen und stelle mich darum auf der nächsten Seite gleich selber vor.

Euer Schreiberling und Jubilar Patrick



Präsident	Sepp Blättler	Unterdorfstr.13	9248 Bichwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Vizepräsi	Hans Rosenast	Blumenweg 4	9602 Bazenheid	071 / 931 61 90	yvonne.rosenast@sunrise.ch
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschr.	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Patrick Benz

geboren am 30.9.1966

verheiratet mit Barbara, Vater von 1 Tochter
und 1 Sohn

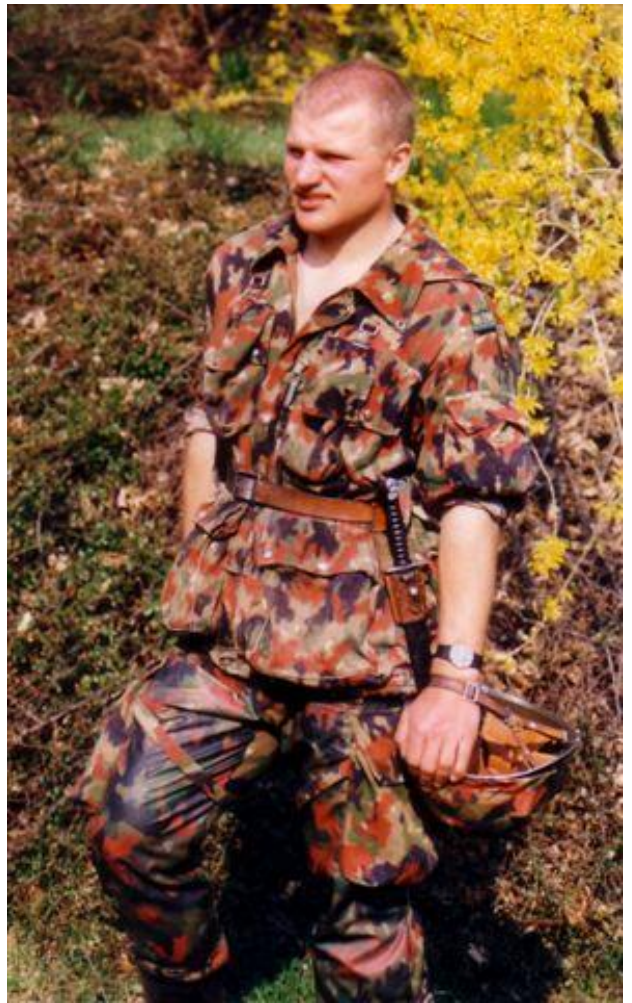
Das Foto rechts wurde am Besuchstag 1987
in Isonne aufgenommen.

Beruf: Sekundarlehrer

stolzer Marbacher Bürger, der auch trotz 20
Jahren im Thurgau noch seinen Rheintaler
Dialekt spricht (etwas weniger ausgeprägt)

absolvierte die RS im Frühling 1987 in Isonne
UO 1989
Wm seit 1991

leistete alle WKs bei der Gren Kp 33
1.WK 1989 Matzendorf
letzter WK 2000 St. Gallenkappel
3 freiwillige Dienstage 2002, weil es der
letzte WK der 33-er war



Seit dem WK 1989 ist Patrick Mitglied unserer Stammsektion. Früh wurde er Revisor,
seit bald 9 Jahren ist er im Vorstand und verfasst die Rundschreiben.

Hobbys: Biken, Motorrad, Ferien planen und durchführen, Modellbau, Geschichte,
Lesen, Skifahren, Zigarren

Schönste Erlebnisse: Als Rekrut ist mir die Jagdkampfwoche in besonders guter
Erinnerung geblieben. Nach dem 40-Km-Marsch mit Vollpackung gruben wir unsere
Biwaks in einem Wald und rückten jede Nacht in kleinen Gruppen aus, um Nachrichten
zu sammeln, Hinterhalte zu legen oder Sprengungen zu platzieren. Die herrliche
Tessiner Natur, die sehr gute Kameradschaft und die schlichten Verhältnisse
begeisterten mich ebenso wie der lockere Umgangston weitab der Kaserne.

Auch der Eichberger WK 1992 bleibt mir für immer in guter Erinnerung. Da es mein
erster WK als Wachtmeister war, schlief ich in einer privaten Unterkunft, war weniger
unter Aufsicht und konnte schon mal direkt von Altstätten her am Morgen zum Antreten
eintreffen. Da ich in der Gegend aufgewachsen war, kannte ich natürlich einige
Schleichwege, um vom höheren Kader unbemerkt wieder zur Truppe zu stossen.
Ausserdem war gerade Fasnacht und die Begriffe Nachtübung und Nahkampf bekamen
eine völlig neue Bedeutung ... natürlich nicht immer als Beteiligter, manchmal lediglich
als Zeuge des bunten Treibens.

Unsere Jubilare

In diesem Rundschreiben gratulieren wir 9 Jubilaren herzlich. Euch allen wünschen wir gute Gesundheit, ein zufriedenes Geburtstagsfest und ein tolles 2017.

- | | | |
|----------|---|--|
| 60 Jahre | Keller Stefan, Péry
4.4.1957 | Das erste Geburtstagskind wohnt weit weg chez les Welsches und ist darum nicht häufig an unseren Treffen mit von der Partie. Lass es dir gut gehen in der Romandie et à ta santé! |
| 85 Jahre | Näher Hermann, Hombrechtikon
23.4.1932 | Ein flotter Kamerad und Zugführer, der vor allem den Älteren in bester Erinnerung ist. Zu deinem stolzen Jubiläum, das dir nun an jedem Neujahr eine kleine Aufmerksamkeit der Stammsektion beschert, gratulieren wir herzlich. |
| 70 Jahre | Spirig Erich, Widnau
30.4.1947 | Du warst ein treuer und zuverlässiger Kamerad und wahrscheinlich ein Spitzbube, wie halt die Rheintaler so sind. Schön, dass du immer wieder den Weg zu unseren Treffen findest. Dieses Jahr wirst du es sehr nahe zur HV haben, vielleicht mit Chläus auf dem Bike? |
| 70 Jahre | Senn Peter, Zuckenriet
1.5.1947 | Du warst ein sehr seriöser und zuverlässiger Kamerad. Ganz bestimmt ein ganz Braver, da niemand eine Schandtät über dich berichten kann. Frohes Fest am ersten Mai. |
| 85 Jahre | Baumann Ernst, Schönengrund
20.5.1932 | Als Motofahrer und Metzger war dir Qualität und Kameradschaft immer wichtig. Früher warst du ein eifriger Besucher unserer HV. Vielleicht schaffst du es 2017 ins Rheintal? Wir würden uns sehr freuen. |
| 50 Jahre | Oberwinkler Alex, St.Gallen
11.6.1967 | An dich erinnere ich mich als tüchtigen Gfr, der ruhig und zuverlässig seine Aufgaben erledigte. Du warst zur selben Zeit in Isonne wie ich und gehst offenbar gerne dem Skisport nach. Feiere deinen Runden und besuche uns an der HV. |
| 65 Jahre | Bösch Walter, Werdenberg
22.6.1952 | Sieht aus, als könnte man dir nicht nur zum Geburtstag gratulieren, sondern dich auch im neuen Unruhezustand als Pensionär willkommen heissen. Carpe Diem = Nutze den Tag. |
| 50 Jahre | Koller Hans, Pfyn
28.6.1967 | Wenn ich mich recht erinnere, wurdest du uns als Palist zugeteilt. Deinem Zugführer treu ergeben warst du ein sicherer Wert im Aufspüren von Nahrung. Darum wirst du sicher mit vollen Tellern und Gläsern feiern, wie es sich gehört. |



50 Jahre Gächter Martin, Untereggen
29.6.1967

Ein Vorstandsmitglied, das ganz in deiner Nähe lebt, schätzt die Sicherheit, die du als Polizist im Dorf bewirkst. Du scheinst auch ausgangserprobt, vor allem wenn du einen Filzhut trägst.



Wusstest du schon, dass ...

... im Januar 2017 unser ehemaliger Präsident Martin Senn in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist und jetzt gut lachen kann? Endlich findest du Zeit für all deine Hobbys und Vereine.

... Mehrere Tausend Personen im letzten Jahr ihre Dienstpflicht nicht vollständig erfüllt haben? Wer bei der Entlassung aus dem Militärdienst nicht alle Diensttage geleistet hat, soll künftig zahlen müssen. Das will der Bundesrat. Er hat anfangs Januar 2017 diese und weitere Änderungen zur Wehrpflichtersatzabgabe in die Vernehmlassung geschickt.

In den vergangenen Jahren sind jeweils einige Tausend Personen aus der Dienstpflicht entlassen worden, ohne dass sie ihre Dienstleistungspflicht vollständig erfüllt haben. Im Jahr 2012 waren es über 5000 Personen gewesen, 2015 rund 2500.

Künftig sollen diese nun eine Abschluss-Wehrpflichtersatzabgabe zahlen, wenn mehr als 15 Militär- oder 25 Zivildiensttage fehlen. Damit werde die Gleichbehandlung verbessert und ein Anreiz geschaffen, alle Diensttage zu leisten, argumentiert der Bundesrat. Er erwartet Mehreinnahmen von rund 6 Millionen Franken jährlich.

... das Schweizer Militär einem neuen hartnäckigen Feind entgegentreten muss? Es ist die gemeine Bettwanze, die Anfang März die RS 3 in Chamblon rücksichtslos angegriffen hat. Die dort untergebrachten Rekruten mussten auf den geplanten 50-Kilometermarsch verzichten. Die Räumlichkeiten wurden daraufhin von zivilen Kammerjägern entgiftet. Ausserdem halfen Hunde beim Aufspüren.



... für den 1. Start der Rekrutenschulen 2017 am 13. März 2017, die Armee mit rund 6'800 einrückenden Rekruten, darunter auch 100 Frauen gerechnet hat? Rund 880 Rekruten werden ihren Dienst am Stück als Durchdiener absolvieren.



Frohe Ostern



Semper Fideijs

Ein Bericht von Herbert Mattle

Am 28./29. Juli 2016 war ich in der UNI-Kurzzeitklinik, Klinikum 2 (Herzrhythmusstörungen). Der medizinische Eingriff erfolgte ohne Probleme. Ich durfte wieder den alltäglichen Aktivitäten nachgehen, u.a. auch Sport treiben.



Vom 26. Okt – 06. Nov nahm ich an der WMA 2016 (World Masters Athletics Championships in Perth Australien) teil. Ich startete im Decathlon (=Zehnkampf).



Nachfolgend nun die versprochene Mitteilung über den Wettkampfverlauf. „Hält es“, „macht die Gesundheit mit“, „bin ich irgendwo eingeschränkt“ Fragen über Fragen! Das beiliegende Foto erschien in „The West Australian“ und zeigt mich im Hürdenlauf in der 6. Disziplin des Olympischen Zehnkampfes. Ich gewann im Zehnkampf in der Kat M 70 mit 5162 Pt die Bronzemedaille. Sicher liess ich einige Punkte liegen und trotzdem bin ich mit meiner Klassierung zufrieden. Im 2015 war ich gesundheitlich etwas angeschlagen, so dass ich nicht wusste, ob und wie ich im Zehnkampf durchkomme!

Ich hatte keinerlei gesundheitliche Probleme. Es hat „gehalten“ dank fachmännischer Beratung und erfolgreichem medizinischen Eingriff.

Sport ist für mich nicht eine Selbstbestätigung aus irgendeinem seelischen Manko heraus, sondern Freude an der Bewegung, an der Anspannung aller Willenskräfte, an der Lust am Spiel und an der Herausforderung des fairen Wettkampfes, die eigene Leistung mit der des Gegners zu messen!

Herzlichst - verbunden mit sportlichen Grüßen Herbert Mattle

Neumitglieder

Wir haben Zuwachs erhalten von 3 neuen Kameraden:

Roland Weder hat sich zu einem Wiedereintritt entschlossen.

Ausserdem heissen wir **Joel Nater** und **Josef Holenstein** herzlich in unseren Reihen willkommen.



Todesanzeigen

Leider müssen wir auch von 3 Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Wir erinnern uns und gedenken:

Ernst Locher-Feger

29.4.1946 – 26.2.2017

Nach langer, tapfer ertragener Krankheit durfte er friedlich im Kreise seiner Familie einschlafen.



Albert Mettler

19.3.1928 – Feb 2017

Die Mitgliedschaft in der Stammsektion hat ihm zeitlebens immer sehr viel bedeutet.



Jakob Eugster-Okle

22.7.1930 – 24.1.2017

Nach geduldig ertragener Krankheit im Alter von 86 Jahren von uns gegangen.



Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie sind in unserem Herzen.

Stammsektions-Shop

Wer gerne ein Paar Grenadiersocken, ein Taschenmesser, unser neues Polo-Shirt oder andere Gegenstände bestellen möchte, kann sich auf unserer Homepage www.stammsektion.ch das Angebot ansehen und ab jetzt auch wieder online bestellen. Wir möchten uns für die Schwierigkeiten bei der Bestellung entschuldigen. Die Probleme sind behoben und ab jetzt sollte alles klappen. Happy shopping.



Schnappschüsse



Am Samstag, 18. März, war unser Präsi in unermüdlichem Einsatz in Richtung Hinterthurgau unterwegs. Viermal im Jahr feiert man im Kloster Fischingen die Saisonbier-Eröffnung. Und genau an diesem Fest wollte Sepp nicht fehlen (Ich schrieb ja schon in der Einleitung über das Feiern von extrem wichtigen Anlässen ...).

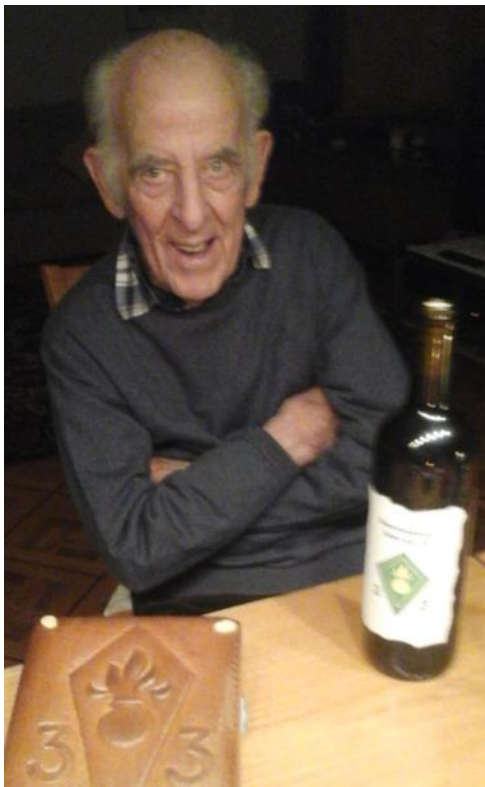
Da trifft doch der Sepp Blättler auf einen anderen Sepp (Hasler) und stösst mit einem schmackhaften Pilgrimbier auf die neue Biersaison an.

Der Vorstand wird an seiner nächsten Sitzung die 2. Saisonbier-Eröffnung gemeinsam rekognoszieren.

Vielleicht wäre das ja mal eine geeignete Idee für einen Männerausflug?

Um die Weihnachtszeit oder zu besonderen Geburtstagen besuchen Mitglieder des Vorstandes immer wieder Kameraden, um ihnen zu gratulieren oder eine Freude zu bereiten. Leo Grämiger sieht man die Vorfreude auf den Biber und den Wein deutlich an. Werner Holderegger ist allzeit bereit, trug er doch an seinem 80 igsten stolz die Grenadiersocken.

An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandskollegen, die unsere Kameraden besucht und ihnen Zeit geschenkt haben, danke sagen.



Auflösung der Quizfrage aus dem Rundschreiben Nr. 32:

Unser innovatives Mitglied mit der guten Nase fürs Geschäft ist kein anderer als **Philipp „Pinzi“ Untersander**.

Mit einem völlig neuen Ansatz revolutioniert Philipp Untersander das Geschäft auf dem stillen Örtchen. Seine wasserlose Toilette kommt bereits in Spitälern und in den Bergen zum Einsatz. In einem Pressebericht heisst es:

Ups, spülen vergessen. Was uns bei einer herkömmlichen Toilette die Nase rümpfen lässt, darf man bei der wasserlosen Toilette Closac getrost vergessen. Das Geschäft landet in einem Plastikbeutel, wird geruchsfrei verschlossen, rutscht in eine Schublade unter der Schüssel und kann mit dem Abfall entsorgt werden. Es ist die saubere Lösung für ein schmutziges Problem. Denn in Krankenhäusern werden Erreger oder Chemikalien in die Kanalisation geschwemmt und landen schliesslich in den Kläranlagen. Tönt simpel, doch über der Erfindung wurde an der Fachhochschule Nordwestschweiz 9 Jahre gebrütet. Die praktische Umsetzung übernahm 2014 die Firma Liftac AG in Grabs. Gründer und Chef Untersander ist überzeugt von seiner Idee und sagt: "Das Produkt funktioniert, wir sind auf Kurs."



Der Greni meint:

Ich fasse mich kurz, es folgt ein kleiner Witz und ein Rätsel. Viel Spass.

Gespräch zwischen Mann und Frau vor der Hochzeit:

- Er: "Na endlich, ich habe schon so lange gewartet!"
Sie: "Möchtest Du, dass ich gehe?"
Er: "Nein! Wie kommst Du darauf? Schon die Vorstellung ist schrecklich für mich!"
Sie: "Liebst Du mich?"
Er: "Natürlich! Zu jeder Tages- und Nachtzeit!"
Sie: "Hast Du mich jemals betrogen?"
Er: "Nein! Niemals! Warum fragst Du das?"
Sie: "Willst Du mich küssen?"
Er: "Ja, jedes Mal, wenn ich Gelegenheit dazu habe!"
Sie: "Würdest du mich jemals schlagen?"
Er: "Bist Du wahnsinnig? Du weißt doch wie ich bin!"
Sie: "Kann ich Dir voll vertrauen?"
Er: "Ja."
Sie: "Mein Schatzil!"

Sieben Jahre nach der Hochzeit:
Text einfach nur von unten nach oben lesen!



Neues Rätsel: Welches Mitglied der Stammsektion ist hier abgebildet? Wo befindet es sich?